

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOUPERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.
Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 30 Pfg., die 54 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorplatz Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeile die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärts Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 277 u. 278.

Sonntag, 3. u. Montag, 4. Oktober 1920.

54. Jahrgang.

Die Wiesbadener Herbst-Festwoche.

Joan Manén im Kurhaus.

Im dritten Festkonzert am Freitag führte Herr Musikdirektor Schuricht den Taktstock. Er brachte die „Alpensymphonie“ von Strauss mit dem Kurorchester zur Aufführung. Die Sprache dieses hier schon mehrfach gehörten Werkes ist von unmittelbarer, in die Breite wirkender Oberredungskunst, die Themen, grösstenteils aus akkordischem Material geformt, sind meist sehr sinnfällig und überall leicht erkennbar, aber nicht sonderlich originell und melodisch und rhythmisch sehr einfach. Neben vielen reizvollen Einzelheiten von bezaubernder Klangwirkung geht es ohne Ecken und Kanten, ohne Stellen, die mehr gearbeitet als erfunden, nicht ab. Herr Schuricht leitete das Werk mit unfehlbarer Sicherheit und begeisterter und begeisternder Hingabe. Die Auslegung des schwierigen Werkes war von seltener Grosszügigkeit, Farbenpracht und Schwunghaftigkeit und brachte dem Dirigenten wie dem seinen Weisungen bereitwillig folgenden Orchester stürmischen Beifall ein.

Als Solist war Herr Joan Manén, einer unserer besten und bekannten Violinvirtuosen, gewonnen. Grifftbrett und Bogen beherrscht er mit vollendeter Meisterschaft. Seine glänzende Technik in schnellen Fiorituren, Doppelgriffen, Flageolets und in allen Abarten der Bogenführung ist bewundernswert. Sein Ton wirkt durch Süßigkeit und Eindringlichkeit des Klanges. Herr Manén spielte zuerst das H-moll-Konzert von Paganini in eigener Bearbeitung. Es wirkte unmittelbar nach der Alpensymphonie als Musikstück zwar etwas sehr kindlich und unscheinbar, gab aber dem Vortragenden reichlich Gelegenheit, sein eminentes Können in hellem Licht erstrahlen zu lassen. Im zweiten Teil brachte der Künstler nach der vom Kurorchester mit fortwährendem Schwung gespielten „Tannhäuser“-Ouvertüre die G-dur-Romanze von Beethoven, einen „Spanischen Tanz“ von Sarasate und als Zugabe Schumanns „Träumerei“ mit bestrickender Tongebung und blendender Technik zu Gehör. In Herrn Kaucs aus Frankfurt war ein feinfühliges Begleiter zur Stelle. Auch Herr Manén wurde von der zahlreichen Zuhörerschaft lebhaft gefeiert.

Joan Manén.

Der Künstler ist kürzlich erst nach Deutschland zurückgekehrt, aus diesem Anlass schrieb ihm die „Voss. Ztg.“ folgende Begrüssung:
„Mitscha Elman, der junge Grossmeister der Geige, und sein rassischer Kunstgenosse Joan Manén (der sich als Techniker mit Kubelik und Kreisler misst) sind wieder in Berlin.... Nach vieljährigem Fernsein. Elman kommt aus Verviers, Manén aus Teneriffa. Ich sprach beide, den Russen und den Spanier.“

Auch Manén komponiert. Sein Musikdrama „Acta“ wurde in Dresden und Köln gehört. Manéns neue Oper heisst „Der Weg zur Sonne“ und ist, gehüllt in ein zeitloses Gewand, symbolischen Gehalts. Den Text schrieb sich der Komponist; Manén gehört mit Guimera („Tiefenland“, „Liebesketten“) zu den Dichtern jenes katalonischen Provençalismus, das fast die Sprache Mistral und Bertrands de Born ist. Ausserlich hat sich Manén verändert. Den schönen schwarzen Bart, den Bart Spinellis („A basso porto“, man erinnert sich) hat er dem Berliner Ungarn Lendvai abgetreten. Das Kopfhaar ist leicht angegraut, das romanische Feuer des Auges ihm geblieben... Manén hat jetzt in Brasilien, in den La Plata-Staaten und Chile konzertiert. Überall wurde Bach begehrt, mit Andacht gehört, mit Hingabe beklatscht. (Die Brandenburgischen Konzerte sind, nebenbei, festliche Glanzpunkte des Madrider Winters; merkwürdig und wohlthuend, dieser Enthusiasmus für Bach in der spanischen Welt! In Argentinien, das die beste aller Währungen besitzt, erzielt man an Plätzen, die früher kaum die Bahn berührte, mit Bachkonzerten volle Häuser....) Von hier geht Manén nach Dänemark, dann gastiert er in den United States. Im Januar und Februar geht er in Spanien und Portugal.

Man bemerke: Elman, in Verviers Gast des belgischen Königspaares, setzt sich nicht an den üppig gedeckten Tisch des Engländers oder Franzosen: er kommt zu uns. Manén, zwischen den Kanarischen Inseln und Dänemark, macht halt in Deutschland. Busoni, dieser grosse Meister, geht nicht nach Buenos Aires oder New York, nicht nach Mailand oder London — er nimmt Wohnung unter uns. Geschehen Zeichen und Wunder? Dies geschlagene Deutschland, arm an Kohlen und Kanonen, ist doch nicht mehr die grosse Agora, der Markt, die Börse der Musik. Nicht Lust am Gewinn treibt diese Künstler zu uns, das darf man ihnen glauben. „Dankbarkeit“ nennt es Elman; „Emotion“ sagt Manén. Ich aber sage, es ist die Heimkehr, die Rückkehr aus den Dominionen in das Mutterland der instrumentalischen Musik, dessen Geistesherrschaft keine noch so zornige Unabhängigkeitserklärung je abschütteln kann.

BACHARACH

4 WEBERGASSE 4.

Capes-Mäntel
Modelle

Ueber die Kunststadt Wiesbaden.

Schreibt Dr. Guido Bagier hier, der kunstsinnige Schriftleiter der vortrefflichen Zeitschrift „Feuer“, u. a. folgendes:

Die bildende Kunst verfügt über ein Haus, das seinesgleichen am ganzen Rheine nicht hat: das Neue Museum, Mitte Juli eröffnet, bietet Säle voll überzeugender Harmonie, Wände grossen Ausmaßes, bereit, die Werke Unzähliger aufzunehmen. Sie wurden teilweise gefüllt durch die Leihgaben der grossen Sammlung Pagenstechers und Kirchhoffs, des Mäzens und tüchtigen Helfers der Stadt und ihrer begeisterten Jugend. Kokoschka, Marc, Heckel, Kirchner, Pechstein, Rohlf, Nolde, Eberz sind hier teils in hervorragender, teils in guter Form vertreten. Hans Völcker heisst der Mann, der diese Wertung veranlasste und zusammenhielt. Ihm stehen der be-

sonnene Erbach, die jüngeren Fabry, Hensler, Vinecky, Rietschl zur Seite. Die tüchtige Melly Joseph, gestorben im Januar dieses Jahres, hinterliess beachtenswerten Torso. Sie alle arbeiten nach Überzeugung und mit Talent am Aufbau des Neuen, gewiss oft gehemmt und bekämpft von Rückständigkeit und Unverständnis, aber getragen von einer kleinen kultivierten Gemeinde Begeisterter und Kluger.

Das Theater, arg belastet vom kaiserlichen Erbe, soll einer anderen Geltung durch Karl Hagemann, den Intendanten, entgegengehen. Dieser bewegliche Geist wird in Wiesbaden ertragreichen Boden für seine glänzende, wirksame und eindringliche Art finden. Der Fundus des Institutes lässt jede Möglichkeit zu, und das Orchester wird bald früheren Ruf zurückgewinnen. Hier, auf dem Gebiete der Tonkunst, arbeitete der faszinierende Karl Schuricht energisch vor; er brachte es fertig, aus einer zähen, unklaren Masse eine heftig

folgende Gemeinde Mahlers und der Moderne heranzubilden, die Abende im Kurhaus zur Höhe geistiger Feier emporzuheben, dem Namen Wiesbaden vortrefflichen musikalischen Unterton zu verleihen.

Die unvergleichliche Lage der Stadt als Zentrum des Verkehrs und der Natur wird bald diesen Keimen volle Entwicklung zuteil werden lassen. Die Pläne häufen sich, neuer Kunst eine durch keinen kindischen Trübel gestörte Heimstätte zu bereiten, im gepflegten Saale des Museums Redner fortschrittlicher Prägung zu versammeln, im Kammermusiksaale des Kurhauses Dichter und Musiker kühnen Schnittes zu hören, die kalte Repräsentanz der Oper mit leuchtenden Fackeln jugendlicher Schönheit zu erwärmen, das Leben nach Kurtaxe und spielerischer Reunion im heissen Sinne wahrer Geistigkeit zu packen!

Wechselstube im Reisebüro Rettenmayer.

Bureau de change chez Rettenmayer Kaiser Friedrich-Platz 2.

An- und Verkauf sämtlicher Geldsorten

zu coulantem Bedingungen.

Geöffnet von
8¹/₂ — 6¹/₂
Sonntags
11 — 1

Ouvert
8¹/₂ — 6¹/₂
Dimanche
11 — 1

Sonntag.

Ausflug mit dem Kurauto: 10 Uhr: Raenthal (Rheingau). 2.15 Uhr: Königstein.

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr nur bei geeigneter Witterung im Abonnement:

Promenade-Konzert

im Kurgarten.

Ausgeführt von der Kapelle des
Wiesbadener Musik-Vereins.

Leitung: Herr Karl Schwartz.

Vortragsfolge:

- | | |
|--|----------------|
| 1. Gruss an Wiesbaden, Marsch | Lindner |
| 2. Ouverture zu „Die Nürnberger Puppe“ | Adam |
| 3. Fantasie aus Lortzings Oper „Der Waffenschmied“ | Schreiner |
| 4. Jungherrn-Tänze, Walzer | Gungl |
| 5. Potpourri aus der Oper „Preziosa“ | C. M. v. Weber |
| 6. Per aspera ad astra, Marsch | Urbach |

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 2 Mk.

Nachmittags-Konzert.

4—5 $\frac{1}{2}$ Uhr. 485. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

- | | |
|--|-------------|
| 1. Ouverture zu „Pariser Leben“ | Offenbach |
| 2. Duett, Lied ohne Worte | Mendelssohn |
| 3. Alt-Wien, Walzer | Kremsner |
| 4. Paraphrase über das Gebet aus Webers „Freischütz“ | Weber |
| 5. Polonäse in A-dur | Chopin |
| 6. Wanderers Ziele Ouverture | Suppé |
| 7. Fantasie aus „Rigoletto“ | Verdi |

Abend-Konzert.

8—9 $\frac{1}{2}$ Uhr. 486. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

- | | |
|---|-----------|
| 1. Ouverture zu „Fidelio“ | Beethoven |
| 2. Marionetten-Trauermarsch | Gounod |
| 3. Zwei ungarische Tänze | Brahms |
| 4. Serenade | Volkman |
| Cello-Solo: Herr Schildbach. | |
| 5. Drei Alt-Wiener Tanzweisen für Violine und Klavier | Kreisler |
| a) Rosmarin, b) Liebesleid, c) Liebesfreud. | |
| Herr Schotte. | |
| 6. Ouverture zu „Maritana“ | Wallace |
| 7. Potpourri aus der Operette „Die Kaiserin“ | Leo Fall |

Montag.

Ausflug mit dem Kurauto: 10 Uhr: Georgenborn. 2.15 Uhr: Aartal.

Nachmittags von 4—6 $\frac{1}{2}$ Uhr:

TANZ-TEE

im kleinen Konzertsaal.

Vorführung der neuesten Tänze:

Fandango • Topsy-Step u. Rouli-Rouli.

Eintritt: 20 Mk. (einschl. Tee und Gebäck).

Zehnerheftchen (10 Karten unpersönlich) 155 Mk. einschl. Garderobe.

Zuschauerkarte (Galerie): 5 Mk. (ohne Tee).

Kartenverkauf an der Tageskasse im Kurhaus.

Tischvorbestellungen nur im Kurhausrestaurant.

Nachmittags-Konzert.

4—5 $\frac{1}{2}$ Uhr. 487. Abonnements-Konzert.

Ausgeführt von dem

Residenz-Theater-Orchester

verstärkt durch Musiker der Ortsgruppe Wiesbaden.

Leitung:

Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

- | | |
|---|------------|
| 1. Marsch: „Auf Hieb und Stich“ | Müller |
| 2. Ouverture zur Oper „Das Nachtlager in Granada“ | Kreutzer |
| 3. Blumenmärchen | Lange |
| 4. Walzer, Estudiantina | Waldteufel |
| 5. Ouverture zur Operette „Die Fledermaus“ | Strauss |
| 6. Die Mühle im Schwarzwalde | Eilenberg |
| 7. Fantasie aus der Oper „Troubadour“ | Verdi |
| 8. Jockey-Galopp | Bayer |

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im grossen Saal:

Viertes Sonder-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Werner Wolff, Hamburg.

Solist: Herr Jascha Spiwakowski (Klavier).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge:

- Richard Wagner: Ouverture zur Oper „Der fliegende Holländer“.
- P. Tschalkowsky: Konzert in B-moll für Klavier mit Orchester.
Andante non troppo e molto maestoso. — Andantino semplice. — Allegro con fuoco.
Herr J. Spiwakowski.
- P. Tschalkowsky: Symphonie Nr. 5.
I. Andante — Allegro con anima.
II. Andante cantabile.
III. Valse: Allegro moderato.
IV. Finale: Andante maestoso — Allegro vivace.

Eintrittspreise: 15, 12, 10, 8, 5 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Staats-Theater.

Sonntag, den 3. Oktober.

IV. Festvorstellung.

In neuer Inszenierung.

Die Meistersinger von Nürnberg

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Hans Sachs, Schuster	Alex. Kipnis
Veit Pogner, Goldschmied	Hans Schuh
Kunz Vogelgesang, Kürschner	Fritz Meckler
Konrad Nachtigall, Spengler	Peter Lohmann
Sixtus Beckmesser, Schreiber	Nie. Geisse-Wilke
Fritz Kothner, Bliker	Walter Krenz
Balthasar Zorn, Zinngiesser	Karl Anton
Ulrich Eisslinger, Würzkraemer	Adolf Spiess
Augustin Moser, Schneider	Andreas Beck
Hermann Ortel, Seifensieder	Karl Pracht
Hans Schwarz, Strumpfwirker	Alfred Wutschel
Hans Foltz, Kupferschmied	

Meistersinger.

Walter von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken

David, Sachsens Leihbube

Eva, Pogners Tochter

Magdalene, Evas Amme

Ein Nachtwächter

„Hans Sachs“: Dr. Emil Schipper von der National-Oper in München als Gast.

Bürger und Frauen aller Zünfte, Gesellen, Lehrlinge, Mädchen, Volk.

Nürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Musikalische Leitung: Prof. Franz Mannstetter.

Spielleitung des Abends: Ed. Mebus.

Anfang 5 Uhr. Ende etwa 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag, den 4. Oktober.

252. Vorstellung.

Neu einstudiert:

Ernst

Eine triviale Komödie für seriöse Leute in 3 Akten von Oscar Wilde.

Bearbeitet von Carl Hagemann.

In Szene gesetzt von Georg Wittmann.

Personen:

John Worthing	Walter Steinhilber
Algernon Montford	Karl Ludwig
Kanonikus Chasuble	Max Andrian
Moulton, Gärtner	Guido Lehmann
Merriman, Kammerdiener	Friedrich Jahn
Lane, Mr. Montfords Diener	Carl Heinz
Lady Brancaster	Marie Doppelgänger
Gwendolen Fairfax, ihre Tochter	Emmy Sonnenberg
Cecily Cardow	Helga Reimer
Miss Prism, ihre Gouvernante	Marga Kuhn

Der erste Akt spielt im Jungesellenheim Mr. Montfords in London. Der zweite und dritte Akt im Garten Mr. Worthing auf dem Lande.

Zeit: Gegenwart.

Spielleitung: Georg Wittmann.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dienstag, 7 Uhr: „Der Ring des Nibelungen“, Vorabend.

„Das Rheingold“. Abonnement C. — Mittwoch, 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

„Die Walküre“. Abonnement D. — Donnerstag, 7 Uhr.

„Ernst“. Abonnement A. — Freitag, 7 Uhr. — Samstag, 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

„herzogin von Gerolstein“. Abonnement B. — Sonntag, 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sondervorstellung: „Die drei Zwillinge“ (eine beschneite Anzahl von Karten gelangt an der Kasse zum Verkauf).

Aufgehobenes Abonnement. Abends 7 Uhr: „Die herzogin von Gerolstein“. Aufgehobenes Abonnement.

Montag, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr: Zum ersten Male: „Godiva“, Drama in 3 Akten von Hans Franck. Abonnement D.

Kaiser Friedrich-Bad

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Sauerwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heissluft- u. Dampfäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tynauer, Fangopackungen, elektr. Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder. — Raum- u. Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff etc. Pneumatische Apparate.

— Trinkkur an der Adlerquelle —

Städtisches Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 (Hoteleingang) — Thermalbäder mit Ruhesalzen

J. HERTZ

MANTEL • KLEIDER • PELZE
KLEIDERSTOFFE • SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANOASSE Nr. 20

FERNRUUF Nr. 365 u. 6470.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma

Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 854.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Täglich Eingang von

HERBST-NEUHEITEN

Mäntel, Mantelkleider, Strickjacken,
Blusen, Jackenkleider, Gesellschaftskleider.
Grösste Auswahl.

Maßanfertigung in eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung.

Elegante Pelzneuheiten.**Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz**

Grosse Burgstrasse 9.

Telephon 6534.

Hotel „Der Lindenhof“

Walkmühlstrasse 61—63. Haltestelle Linie 3. Fernsprecher Nr. 253

Das Familien-Haus. • Günstige Pensionsbedingungen.
Vornehmes Nachmittags-Café • Parkterrassen

Ab 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Künstler-Konzert • Diner. — Reichhaltige Karte. — Souper.

Schalter
geöffnet
von
8-6 Uhr.

Bankkommandite CARL KOCH & Co.
(Kommandite der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, Frankfurt am Main.)
Wiesbaden
Wilhelmstrasse 48 (Hotel Kaiserbad, Café Lehmann)
Telephon 5829 und 5830.
Erledigung sämtl. bankmäßigen Geschäfte, Umwechslung fremder Geldsorten, Kreditbriefe.
+ Exchange +
Börsenausführungen
+ Change +

Guichets
ouverts de
8^h à 6^h

Wiesbaden.
Nassauer Hof
An den Renntagen 3., 5. u. 7. Oktober 1920 jeweilig
von 9 Uhr abends an
Grosser Ball
im Marmorsaal des „Nassauer Hof“.
Eintritt Mk. 10.—
Vorausbestellung im Büro des Hotels.

Gehen Sie nach dem Rennen ins
SELECT
27 Taunusstrasse 27
Jacksons Jazz-Band — Pat u. G. Certon
Souper Mk. 20.— ab 7³⁰.

Fremdenheim „Villa Hertha“,

Dambachtal 24, Telephon 6524.
Kochbrunnen, Wald.

Schöne, ruhige, freie Lage, nahe Kurhaus.
Frl. Marie André.

Konzert
SPLendid
Bärenstrasse 6
5 Uhr-Tea — Vornehme Wein-Diele
Bristol-Bodega
elegante Räume
Bes. Henry Peters.
Kapelle
Scharach-
Kempff

Original Bols Webergasse 9
Holländische Likör-Stube Telephon 4682

Goupil, Leoni Fils & Co.
Cognac-Brennerei
Wiesbaden.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.



Der Kenner

Patentamt. Schutz angem.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Hochschulkurse. Zu dem Graf Keyserlingschen Vortrag Sonntag Abend 8 Uhr Lyceum II, Boseplatz, sind noch Einzelkarten am Eingang der Aula zu haben.

— Volksunterhaltungsabend. Da der Offenbach-Abend auf Anfang November verschoben ist, findet am Dienstag, abends 8 Uhr, im Wintergarten als V. Zyklusabend ein lustiger Abend unter Leitung von Bernhard Herrmann statt. Neben Herrmann sind noch verpflichtet Martha Bommer, Lizzi Maudrick, und Rudolf Dietz. Ein überaus lustiges Programm ist aufgestellt.

— Rote Pässe. Vom 11. Oktober 1920 ab werden die Personalausweise (rote Pässe) nicht mehr in den Polizeireviere, sondern in der Passzentrale, Marktstr. 4 p. l., ausgestellt. Die Passzentrale ist für diesen Zweck am Wochentagen von vormittags 7^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr geöffnet. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass rote Pässe nur an solche Personen ausgestellt werden, die eine Zuzugsgenehmigung des hiesigen Wohnungsamtes vorlegen, und an bereits hier wohnhafte Personen, die das 14. Lebensjahr erreicht haben.

— Die Polizeistunde. Eine stark besuchte Wirtesversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Hotel- und Gastwirtsvereine Wiesbadens beschäftigte sich auch mit der Verkürzung der Polizeistunde. Es wurde hierzu eine Entschliessung angenommen, die verlangt, dass die berufenen Amtsstellen alles daran setzen, die durch Verkürzung der Polizeistunde drohende Erdrosselung des Gastwirtsberufes hintanzuhalten, insbesondere die Aufhebung der veralteten Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 11. Dezember 1916 betr. Ersparnis von Brennstoffen und Beleuchtungsmitteln zu erzielen.

— Die Nerobergbahn stellt am Sonntag nach Dienstschluss ihren Betrieb den Winter über ein.

— Festaufführung zum Besten des „Luft- und Sonnenbades Volkspark“. Wie das Kuratorium des „Luft- und Sonnenbades Volkspark“ unter seiner letzten öffentlichen Quittung über die eingegangenen Spenden für den Baufonds des Bades bemerkt hat, sind für die Fortführung der Bauarbeiten noch grosse Mittel erforderlich. Dass alle Kreise unserer Bevölkerung, nicht zuletzt unsere Künstler, gerne bereit sind, weiter zu helfen, geht daraus hervor, dass sich namhafte Mitglieder des Staatstheaters in dankenswerter Weise für eine von dem „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege E. V.“ für den 22. ds. Mts. geplante Festaufführung zur Verfügung gestellt haben. Das ge-

samte Ertragnis der Veranstaltung wird dem Baufonds des neuen Luftbades zugute kommen. Näheres wird noch bekanntgegeben.

— Ball an den Renntagen. Im „Nassauer Hof“ findet an den drei Renntagen, am 3., 5. und 7. Oktober von 9 Uhr ab grosser Ball statt. (Näheres siehe Inserat.)

— Die Walthalla-Lichtspiele bringen den neuesten May-Film „Der Henker von St. Marien“, ein Mysterium in 6 Akten. Hierzu „Valutamädel“, ein vieraktiges Lustspiel mit der Ossi Oswald.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Das deutsch-italienische Austauschgastspiel gesichert. Das deutsch-italienische Austauschgastspiel, von dem an dieser Stelle mehrfach die Rede war, kommt im Frühling nächsten Jahres zustande, wenn auch auf einer anderen Grundlage als der ursprünglich geplanten. Die Berliner Staatsoper wird im Mai 1921 in Mailand und Rom gastieren, während die Mailänder Scala gleichzeitig im Opernhaus spielen wird.

— Professor Steinach will Wien verlassen. Wie dem „Frk. Generalanzeiger“ aus Wien gemeldet wird, wird Professor Steinach, der durch seine Verjüngungstheorie weiten Kreisen bekannt geworden ist, noch im Herbst Wien verlassen. Er beabsichtigt sich nach Stockholm zunächst für ein Jahr zu begeben, um dort seine Studien fortzusetzen.

Kleine Nachrichten. Am 1. Oktober trat Wilhelm v. Bode von seinem Amte als Generaldirektor der staatlichen Museen zurück. Kultusminister Haenisch hat aus diesem Anlass ein die unverglichen Verdienste Bodes würdigendes Schreiben an den Scheidenden gerichtet. Max Bruch ist hoffnungslos erkrankt.

Reise und Verkehr.

— Bäderfrequenz. Baden-Baden 47142; Badenweiler 4927; Brückenau 4463; Friedrichroda 14039 (8713 Kurgäste und 5326 Durchreisende); Homburg 6785; Karlsbad 26357; Kissingen 36969; Nauheim 92538 (29740 Kurgäste und 62798 Durchreisende); Oberhof 11093; Oeynhausen 59284 (23196 Kurgäste und 36088 Durchreisende); Salzschlirf 5240; St. Blasien 5852 (3439 Kurgäste und 2413 Durchreisende); Wiesbaden 86595 (24712 Kurgäste und 61883 Durchreisende).

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Deutsche Bank

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse

Ausführung
aller bankmässigen Geschäfte
An- und Verkauf
ausländisch. Geldsort. u. Devisen
Accreditive, Kreditbriefe, Wechsel
und telegraphische Auszahlungen
nach allen Hauptplätzen
Vermietung von
Stahlkammer-Schrankflächen
Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren u. verschlossenen
Depots.

Die Parfüms der Persischen Serie:

Auch Lotion, Eau de Toilette, Brillantine, Haaröl u. Poudre der Pers. Serie

Rose Kasa Schirin : Adidje : Kerana
in Wiesbaden
nur bei
Bruno Backe, Taunusstr.

Parfümerie-Sondergeschäft und Drogerie gegenüber dem Kochbrunnen

English Buffet

"Ghitallas Jazz-Trio"

Webergasse 23.

Telephon 533.

Berthold Köhr
Langgasse 7
Telef. 6655.

Damenhüte
neueste Schöpfungen.

593

Antiquitäten
Eine der grössten Sammlungen
Deutschlands
L. Metzler
Wilhelmstr. 58
(Hotel Nassau)
Abt. & Lose Edelsteine,
Perlen, Brillantwaren.
Filiale: Bad Kreuznach

P. ALZEN
646 Nachfolger
Webergasse 21
Feine Leder- und
Luxuswaren :
Das Neueste:
Sklavenreifen
Grösste Auswahl.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kaplerer.

Fernsprecher 49.

Sonntag, den 3. Okt. 1920

Nachmittags 3 Uhr.

Halbe Preise.

Die Kino-Königin.

Operette in 3 Akten von Georg

Okonowsky und Julius Freund.

Musik von Jean Gilbert.

Musikalische Leitung: Kapell-

meister Ludwig Kuebro.

abends 7 Uhr.

Die Schönste von Allen.

Operette in 3 Akten

von Georg Okonowsky.

Musik von Jean Gilbert.

Wiesbaden
Nassauer Hof

Grillroom

Theaterbesuchern

besonders empfohlen.

Offenes Bier.

Fünf-Uhr-Tee mit Konzert

Ab Sonntag, den 3. Oktober, ausser

Montags, täglich nachmittags von

4 1/2 - 6 Uhr in der Halle des Hotel Rose

Tee-Konzert

und von 7 1/2 - 10 Uhr

Konzert

im Restaurant Hotel Rose

Peddigrohrmöbel

erstklassige, solide Ausführung, von 250 Mk. an

Weidenmöbel

von 120 Mk. an

bei Fa. Heerlein, Inh. Otto Blöchl

Goldgasse 16. Teleph. 4881.

Erstes u. ältestes Spezialgeschäft am Platze.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

U. WIESBAD. GESELLSCHAFT
FÜR BILDENDE KUNST

Oktober 1920.

Herbst-Ausstellung.

Kollektionen von Christian Rohlf,

Schmidt-Rottluff, Paul Klee, Charles

Hofer, Erich Brill, Gertrud Ullmann

u. a.

NEUES MUSEUM

WIESBADEN.

(AUSSER MONTAGS TÄGLICH VON

10-1 UHR UND 3-5 UHR, SONNTAGS

VON 10-1 UHR GEÖFFNET)



"Mascotte"
Wein-Diele
Original American Drinks
1 Mauritiusplatz 1
Telephon Nr. 1861

Handwerker- u. Kunstgewerbeschule

Wiesbaden.

Fachklassen und Vorklassen

zur Vorbereitung.

Tages-, Abend-, Sonntagskurse, Schulwerkstätten.

Beginn des Wintersemesters 18. Oktober.

Anmeldetage vom 14. bis 17. Oktober, vormittags von

8-12 Uhr.

Der Direktor:

H. Beutinger, Architekt D. W. B.

778

Walhalla-Lichtspiele.

Der erste May-Film der neuen Serie.

Der Henker von St. Marien

Ein Mysterium in 6 Akten.

Ober-Regieleitung: Joe May.

Dekorative Ausstattung:

Martin Jacoby Boy.

Das Valutamädel.

Lastspiel in 4 Akten.

Regie: Erich Schönfelder.

Viktor Janson / Albert Paulig

Ossi Oswald

Hans Junkermann / Herm. Thimig.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8. Telef. 598

Ein Triumph deutscher Filmkunst

ist der neu erschienene Kontinent-

film:

Die 7. Grossmacht.

Moderne Filmschöpfung in

7 Akten

mit ersten Darstellern; u. a.

Lucie Kieselhausen

als Tänzerin.

Künstler-Orchester.

Spielzeit 8-10 Uhr.

HAAR- UND SCHÖNHEITSPFLEGE

KÄTHE SCHEIBEL

Langgasse 41

Fernsprecher 1483.



Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden.

Sehenswürdigkeiten: Lutherdenkmal, romanischer Dom, Paulus-

museum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibe-

lungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge u. ältester israelitischer

Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmanern u. s. f.

Ankunftsstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst,

Lutherplatz.

716

Odeon-Theater

Kirchgasse 18

Der grosse Mia May-Film

Die Herrin der Welt

I. Teil:

Die Freundin des gelben

Freundenhausens.

In der Hauptrolle: Mia May

"Viel zu schade zum

Reizendes Lustspiel

Anfang 3 Uhr

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1

Das entzückendste

aller Zeiten!

Die Austerlitz

4 Akte

mit Ossi Oswald

Brigantenliebe

Schauspiel in 4 Akten

Ellen Richter in der

Anfang 4 Uhr

Jeder Fremde liest
das Bade-Blatt!

Fremdenheim

im Blumenhaus Jung

776 Tel. 5528

Kleine Burgstrasse 2

Sonnige Zimmer

mit Frühstück von Mk. 3.50 an.

Christliches Hospiz II

Oranienstr. 53. Tel. 2689.

Zimmer mit und ohne

Verpflegung.

Gute reichliche Kost.

Heim für berufstätige Frauen.

711 Mittagstisch

Preis 3-5 Mark.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 30. September 1920.
(Schluss aus der gestrigen Nummer).

Adrian, Hr., Goerdon
Adler, Hr., Zoppot
Adler, Hr., Köln
Adler, Hr., Student, Venlo
Adler, Hr., Prof. Dr. med., Giessen
Adler, Hr., Köln
Adler, Hr., Dr. med., Düsseldorf
Adler, Hr., Dr. med., Bern
Adler, Hr., Johannsburg
Adler, Hr., m. Kind, Strassburg
Adler, Hr., Direktor, Breslau
Adler, Hr., Kfm., Berlin
Adler, Hr., Saarlouis
Adler, Hr., Trier
Adler, Hr., Strassburg
Adler, Hr., Architekt m. Fr., Kiel
Adler, Hr., Steide
Adler, Hr., Oberburg
Adler, Hr., Kfm., Köln
Adler, Hr., m. Tochter, Wilhelmshaven
Adler, Hr., Kfm., m. Fr., Berlin
Adler, Hr., Frankfurt
Adler, Hr., m. Fr., Aschaffenburg
Adler, Hr., Cleve
Adler, Hr., Kfm., m. Fr., Bochum
Adler, Hr., Dr. med., Paris
Adler, Hr., Kfm., Aachen
Adler, Hr., Fabr., m. Fr., Derachberg
Adler, Hr., m. Fam.,
Adler, Hr., Köln
Adler, Hr., Düsseldorf
Adler, Hr., Kfm., Beuel
Adler, Hr., Duisburg
Adler, Hr., Student, Breslau
Adler, Hr., Ing., m. Fr., Wien
Adler, Hr., Köln
Adler, Hr., Kfm., Eisleben
Adler, Hr., Manchester
Adler, Hr., Kfm., Frankfurt
Adler, Hr., Cleve
Adler, Hr., Student, Berlin
Adler, Hr., Rittergutsbes., Neu-Helmsdorf
Adler, Hr., Kfm., m. Fr., Rheine
Adler, Hr., Justizrat, Köln
Adler, Hr., Bochum
Adler, Hr., Bürgermeister, Hachenburg
Adler, Hr., Fabrikbes., m. Fr.,
Adler, Hr., Ing., m. Fr., Herne
Adler, Hr., Baden-Baden
Adler, Hr., Kfm., m. Fr., Düsseldorf
Adler, Hr., Kfm., m. Fr., Barmen
Adler, Hr., Kfm.,
Adler, Hr., Kfm., Berlin
Adler, Hr., Paris
Adler, Hr., Kfm., m. Fr., Trier
Adler, Hr., m. Fr., Stockholm
Adler, Hr., Offizier m. Fr., Brüssel
Adler, Hr., Dr. med., Genf
Adler, Hr., Prof., Barcelona
Adler, Hr., Fabr., m. Fr., Berlin
Adler, Hr., Dortmund
Adler, Hr., Kfm., Berlin
Adler, Hr., Breslau
Adler, Hr., Frankfurt
Adler, Hr., Maximal
Adler, Hr., Kommandant m. Fr., Versailles
Adler, Hr., Kfm., Koblenz
Adler, Hr., Kfm., Berlin
Adler, Hr., Dollendorf
Adler, Hr., m. Fr., Merzig
Adler, Hr., Kfm., Trier
Adler, Hr., Kfm., Berlin
Adler, Hr., Direktor m. Fr., Paris
Adler, Hr., Kfm., m. Fr., Berlin
Adler, Hr., Fabr., Wittlich
Adler, Hr., Kfm., Cleve
Adler, Hr., Kfm., Mülheim (Ruhr)
Adler, Hr., Riga
Adler, Hr., Hotelbes., Michelbach
Adler, Hr., Kfm., m. Fr., Krefeld
Adler, Hr., Kfm., Weiburg
Adler, Hr., Koblenz
Adler, Hr., m. Kinder u. Begl., Konstantinopel
Adler, Hr., Chemiker, Zürich
Adler, Hr., Kfm., Wilmersdorf
Adler, Hr., m. Begl., Steele
Adler, Hr., m. Tochter, Landau
Adler, Hr., Landau
Adler, Hr., Berlin
Adler, Hr., Kfm., m. Fr., Plauen
Adler, Hr., Kfm., Köln
Adler, Hr., Kfm., Chemnitz
Adler, Hr., Kassel
Adler, Hr., Essen
Adler, Hr., m. Sohn, Saarbrücken
Adler, Hr., Kfm., m. Fr., Hannover
Adler, Hr., Saarbrücken
Adler, Hr., Kfm., Alsfeld
Adler, Hr., Kfm., m. Fam., Frankfurt
Adler, Hr., Gräfrath
Adler, Hr., Stuttgart
Adler, Hr., Hamburg
Adler, Hr., Obergerichtsrat, Luxemburg
Adler, Hr., Naumburg
Adler, Hr., m. Fr., Elberfeld
Adler, Hr., m. Fr., Saarbrücken
Adler, Hr., Kfm., Vohwinkel
Adler, Hr., Dr. med., Wildbad
Adler, Hr., Kfm., Koblenz
Adler, Hr., Bankdirektor m. Fr., Berlin
Adler, Hr., Kfm., Köln
Adler, Hr., m. Tochter, Frankfurt
Adler, Hr., stud. med., Mainz
Adler, Hr., Pfarrer m. Fr., Hohenstein
Adler, Hr., Geh. Reg.-Rat, Kassel
Adler, Hr., Kfm., m. Fr., Krefeld
Adler, Hr., Kfm., Krefeld
Adler, Hr., Kfm., Magdeburg
Adler, Hr., Kfm., m. Fr., Warschau

Seidel, Hr., Leipzig
Seiffert, Hr., Kfm., Köln
Sittler, Hr., Kassel
de Souza, Fr. m. Tochter, Paris
Spanier, Fr.,
Stimmer, Fr., Berlin
Stauffacher, Fr., Basel
Stech, Fr., Nürnberg
Steinbach, Hr., Kfm., Kassel
Stern, Hr., Kfm., Frankfurt
Studel, Hr., Fabr., Altenburg
Stieler, Hr., Student, Würzburg
Stillarius, Hr., Kfm. m. Fr., Saarbrücken
Störck, Fr.,
Störck, Fr., Berlin
Strauss, Hr., Kfm., Steglitz
Strensbeck, Fr., Berlin
Stückmann, Hr., Mülheim (Ruhr)
Sulzer, Fr. m. Tochter, Zürich
Tritz, Hr., Berlin
Udewald, Hr., Kfm., Essen
Uhlendorff, Hr., Kfm. m. Fr., Rheydt
Ullmann, Hr., Kfm., Stuttgart
Unger, Hr., Kfm., Stuttgart
Urralz, Hr., Kfm., Antwerpen
Vergedampe, Hr., Kfm.,
Vowinkel, Fr., Krefeld
Wagner, Hr., Gymnasial-Lehrer, Montabaur
Walbrühl, Fr., Silberg
Walder, Fr., Neuwied
Walzer, Fr., Basel
Wann, Hr., Dr. med.,
Weiss, Hr., Kfm., Mainz
Weiss, Fr. m. Kind, Leipzig
Weiststein, Hr., Rent. m. Fam., Hirschberg
Wildstein, Fr., München
Wirt, Hr., Kfm., Saarlouis
Wirt, Hr., Kfm. m. Fr., Cochem
Wolf, Hr., Kfm., Bingen
Wülling, Hr., Major a. D. m. Fr., Baden-Baden
Wünsch, Hr., Kfm., Essen
Zengerle, Fr., Lohheim
Zibell, Hr., m. Begl., Paris
Zimmermann, Hr., Kfm., Saarlouis
Zimmermann, Fr., Karlsruhe
Zumstein, Fr., Bad Dürkheim

Nach den Anmeldungen vom 1. Oktober 1920.

Albrecht, Hr., Rent.,
Alexander, Hr., Kfm. m. Fr., Köln
van Ankum, Hr., Prof. m. Begl., Zeist
Baehren, Hr., Kfm., Krefeld
Bamel, Hr., Schierstein
Bartusch, Fr., Berlin
Basser, Hr., Kfm., Berlin
Beaujean, Fr., Antwerpen
Beck, Hr., Bremen
Beines, Hr., Apotheker, Düren
Benzheimer-Lott, Fr., Mannheim
Birk, Fr., Frankfurt
Birk, Hr.,
Bittenberger, Hr., Kfm., Diez
Blebe, Fr., Erfurt
Blumenthal, Hr., Justizrat m. Fr., Dortmund
Bollack, Hr., Paris
Bollongaro, Hr., Kfm., Saarbrücken
Bollweg, Hr., Düsseldorf
Bondy, Hr., Kfm., Essen
Bongardt, Fr. m. Tocht., Krefeld
Boyard, Hr. m. Fr., Brüssel
Bourdoux, Fr., Lüttich
Bressler, Hr., München
Brettner, Hr., Solingen
Brügelmann, Hr. m. Fr., Köln
Brügelmann, Fr., Köln
Buschberger, Hr., Peiting
Burg, Hr., Kfm., Frankfurt
Bürger, Hr., Kfm., Berlin
Cahn, Hr., Kfm., Köln
Cazamiau, Hr., Offizier m. Sohn, Bonn
Chapas, Hr., Leut.,
Christmann, Fr., Mainz
Classmann, Hr., Berlin
Cohen, Hr., Kfm. m. Fr., Bremen
v. Crailheim-Rüglend, Baronin, Baden-Baden
Dahlem, Hr., Kfm. m. Fr., Lorsch
v. Dahlen, Fr., Bonn
Dahm, Fr., Rheydt
Dasbach, Hr., Kfm., Aachen
Demetz, Hr., Kfm., St. Ingbert
Din, Hr., Kfm. m. Fr., Honnef
Downton, Hr., London
Dresner, Hr., Kfm. m. Fam., Charlottenburg
Driemeier, Hr., Kfm. m. Fr., Osnabrück
Driesse, Hr., Kfm. m. Fr., Amsterdam
Ebert, Hr., Finanzassessor, Gotha
Eibach, Fr. m. Sohn, Halle
Eisen, Fr. m. Tocht., Antwerpen
Eisen, Hr., Kfm. m. Fam., Neu York
Eisenstadt, Hr., Kfm., Berlin
Elachner, Fr. m. Tocht., Hochheim b. Erfurt
Elsen, Hr., Differdingen
Elsner, Fr. m. Sohn, Budapest
Engler, Hr., Dir., Linz
Englert, Fr., Ludwigshafen
Fehelmann, Hr., Kfm., Karlsruhe
Felderhoff, Hr., Architekt, Krefeld
Folger, Fr. Dr., Biebrich
Forstmann, Hr., Fabr., Amerika
Fricke, Hr., Fabr., Hamburg
Gädke, Hr., Kfm., Hamburg
Garrey, Fr., Idstein
Gempen, Fr., Kfm., München
Gerteis, Hr., Kfm.,
Giffels, Fr. m. Sohn, Neuenahr
Goldmann, Hr., Geh. Baurat, Berlin
Goss, Hr., Kfm., Friedenau
Grabowski, Fr.,
Grandt, Hr., Kfm., Köln
Griesmann, Hr., Kfm., Kirchheimbolanden
Günther, Fr., Essen
Günther, Hr., Rittergutsbes., Osterburg
Haas, Hr., Kfm., Köln
Haas, Hr., Kfm., Hannover
Hagen, Hr., Ing., Köln
Hamann, Hr., m. Fr., Niedermendig
Harnapp, Hr., Kfm., Chemnitz
Hartmann, Hr., Kfm. m. Fr., Berlin
Haurwitz, Hr., Kfm., Wilmersdorf
Hauener, Fr., Dortmund
Hayer, Fr. m. Begl., Finnland
Hentrich, Hr. m. Fr., Krefeld
Herber, Hr., Kfm., Koblenz

Fremdenheim

Dambachtal 23 Haus Dambachtal Neuberg 1
gr. Neubau m. all. Comfort Vornehmstes Haus am Platz f
Passanten u. Dauermieter, Bevorzugte freie Kurlage, 5 Min.
v. Kochbrunnen, Nähe Wald. Gute reichliche Verpflegung.
Schattiger Garten. Zimmer m. Pension preiswert.
Langjährige Mieter, abgeschlossene Wohnungen
und Einzelzimmer mit Bad. Telefon 341.

Herbst, Hr., Barmen
Hermann, Fr., Stade
Hirsch, Hr., Weilerstadt
Hirsch, Hr., Kfm., Berlin
Hochgriff, Hr., Fabr. m. Fr., Aachen
Hofmann, Hr. m. Fr., Berlin
Hofmann, Hr. m. Fr., Haag
Hofmann, Hr., Niedererbach
Hofmann, Fr., Güstrow
Holubar, Hr., Zentraldir.,
Holz, Hr., Kfm., München
Hopp, Fr., Düsseldorf
Hoppe, Hr., Kfm., Godesberg
Hothmann, Hr., Bingen
Huber, Hr., Kfm., Nürnberg
Hüttner, Hr., Kfm., München
Jaeckel, Hr., Kfm. m. Fr.,
Jalass, Hr.,
Imkamp, Hr., Steinhagen
Kaskuth, Hr., Kfm., Barmen
Kantor, Hr., Lodz
Karo, Fr., Barmen
Kastardt, Hr., Kfm. m. Fr., Hamburg
Katzmann, Hr., Kfm., Montabaur
Kaufmann, Hr., Kfm., Oberlahnstein
Kayen, Hr., Kfm., Berlin
Kinding, Hr., Fabr. m. Fr., Aachen
Kitzinger, Fr., Regensburg
Klauss, Hr., Lehrer m. Fam., Rathmannsdorf
Klitzing, Hr. m. Fr., Hamburg
Kölsch, Hr., Saarbrücken
Koppel, Hr., Ing., Berlin
Kotthaus, Hr., Fabr., Ramscheid
Kreutzer, Hr., Dir., Berlin
Kriger, Hr., Prof. Dr. med., Danzig
Küllenberg, Fr., Rent., Bonn
Kugler, Hr., Gestwiler,
Kuhnel, Fr., Berlin
Landt, Fr., Montabaur
Levi, Hr., Fabr., Eschwege
Lévy, Fr. m. Begl., Clermont
Levy, Hr., Rent., Godesberg
Lichtenberger, Fr., Geh. Kommerzienrat m. Sohn, Stuttgart
Lindner, Hr., Kfm., Saarbrücken
Linden, Hr., Kfm., Scheinberg
Loeb, Hr., Kfm., Kaiserslautern
Loeber, Fr., Düsseldorf
Löwenstein, Fr. m. Tochter, Haag
Lott, Fr., Mannheim
Loyd, Hr., Kfm., Berlin
Lundström, Hr., Pfarrer,
Macneo, Hr., Paris
Maraus, Hr., Fabr. m. Fr., Berlin
Maritzon, Fr., Zahnärztin, Altona
Marrallier, Hr. m. Fr., Köln
Marum, Hr., Kfm., Hamburg
Marx, Hr., Kfm.,
Matheus, Hr., Ing. m. Fr., New York
Maupin, Hr., Kapitän, Mainz
May, Hr., Kfm., Mayen
Mayer, Fr., Baden-Baden
Mayntz, Hr., Krauthausen
Meusch, Hr., Solingen
Meyer, Hr., Kfm., Berlin
Meyer, Hr., Belfort
Michaelis, Hr., Fabr. m. Fr., Bleicherode
Miebach, Hr., Bochum
Moese, Hr., Kfm., Krefeld
Moleich, Hr., Kfm., Köln
Moliers, Fr., Lyon
Mühe, Hr., Rent., Freiburg
Müller, Hr., Dr. ing., Kreuznach
Mushovel, Fr., Barmen
Neubauer, Fr., Reckendorf
Neuendorfer, Hr., Kfm. m. Fr., Kaiserslautern
Neuerburg, Hr., Fabr. m. Fr., Lüdenscheidt
Neufeld, Hr., Kfm. m. Fr., Köln
Nitykowaky, Hr., Kfm., Friedenau
Oakley, Fr., Eastbourne
Oberbäcker, Hr.,
Oehmichen, Hr., Kfm., Hanau
von Oehmiche, Hr., Kfm., Trier
Olrige, Hr., Kfm. m. Fr., Elberfeld
Peppier, Hr., Kfm. m. Fr., Berlin
Philippi, Hr., Hanweiler
Pickel, Hr., Mayen
Pillar, Hr., Kfm., Haag
Pilling, Hr., Kfm. m. Fr., Rüdeshelm
Pohl, Hr., Sanitätsrat Dr. med., Magdeburg
Prätorius, Hr., Hotelier, Diez
Preis, Hr., Kfm., Mayen
Rassart, Hr., Aix
Recktor, Hr., Kfm., Köln
Reinheimer, Hr., Direktor m. Fr., Berlin
Resorius, Fr., Idstein
Riese, Fr., Bergen
Rosenau, Hr., Kfm., Köln
Rosenbaum, Fr., Rod a. Weil
Le Roux, Hr., Bankier, Paris
Rueff, Hr., Grosskfm., Darmstadt
Rüth, Hr.,
Runkel, Hr., Bankdirektor Dr., München
Salomon, Hr. m. Tochter, Berlin
Schaefer, Hr., Dr. m. Fr., Frankfurt
Schaeper, Hr., Kfm., Eisenach
Scheren, Hr., Kfm., Paris
Schiff, Hr., Kfm., Staden
Schindler, Hr., Kfm., Berlin
Schlienz, Hr., Kfm., München
Schlosser, Hr., Kfm., Nürnberg
Schmahll, Hr., Kfm., Koblenz
Schmerenbeck, Hr., Kfm., Krefeld
Schmitz, Hr., Kfm. m. Fr.,
Schmitz, Hr., Kfm. m. Fr., Frankfurt
Schneider, Hr., Kfm. m. Fam., Dillenburg
Schöndorff, Hr., Kfm., Hamburg
Schobop, Fr. m. Kinder, Rendsburg
Scholz, Fr., Bergen
Schroer, Hr., Kfm., Saarbrücken
Seliger, Hr., Kfm., Berlin
Seligmann, Hr., Kfm., Elberfeld
Seydlitz, Hr., Generalmajor a. D., Paris
Silberstein, Hr., Fabr., Lodz
Solnicki-Goldstadt, Fr.,
Christl. Hospiz II
Christl. Hospiz II
Schützenhofstr. 3
Grüner Wald
Bellevue
Grüner Wald
Metropole-Monopol
Pagenstechers Augenkl.
Christl. Hospiz II
Taunus-Hotel
Hessischer Hof
Europäischer Hof
Hotel Hansa
Union
Hotel Hansa
Grüner Wald
Rose
Hotel Silvana
Metropole-Monopol
Taunus-Hotel
Kaiserhof
Kölnischer Hof
Palast-Hotel
Schwarzer Bock
Hotel Berg
Grüner Wald
Bellevue
Rose
Bleichstr. 15
Hotel Nassau
Europäischer Hof
Europäischer Hof
Grüner Wald
Metropole-Monopol
Bellevue
Pension Mombjou
Hotel Hansa
Kölnischer Hof
Taunus-Hotel
Schwarzer Bock
Fürstehof
Haus Dambachtal
m. Sohn, Stuttgart
Europäischer Hof
Hotel Jansen
Hotel Hansa
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Hotel Dahlheim
Zum neuen Adler
Hessischer Hof
Palast-Hotel
Taunus-Hotel
Hotel Nassau
Kapellenstrasse 7
Hotel Nassau
Villa Germania
Kaiserhof
Hotel Excelsior
Metropole-Monopol
Nerotal 31
Grüner Wald
Friedrichstrasse 31
Grüner Wald
Metropole-Monopol
Schwarzer Bock
Zum guten Quelle
Grüner Wald
Grüner Wald
Pension Schupp
Pariser Hof
Wiesbadener Hof
Kölnischer Hof
Schützenhof
Hotel Berg
Rose
Taunus-Hotel
Europäischer Hof
Metropole-Monopol
Heßstrasse 3
Europäischer Hof
Grüner Wald
Zum neuen Adler
Prinz Nikolaus
Christl. Hospiz II
Metropole-Monopol
Taunus-Hotel
Zum neuen Adler
Primavera
Taunus-Hotel
Metropole-Monopol
Grüner Wald
Reichspost
Metropole-Monopol
Zum Sonne
Hotel Nassau
Goldener Brunnen
Karlshof
Hotel Nassau
Fürstehof
Europäischer Hof
Hessischer Hof
Kronprinz
Rose
Grüner Wald
Hessischer Hof
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Grüner Wald
Hotel Nassau
Grüner Wald
Metropole-Monopol
Europäischer Hof
Reichspost
Palast-Hotel
Taunusstrasse 57
Hotel Nassau
Goldenes Kreuz
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Regina-Hotel
Europäischer Hof
Weisses Ross

Stein, Hr. Kfm., Stuttgart
Steinberg, Hr. Kfm., Berlin
Steinbeck, Hr. Kfm., Solingen
Stern, Fr., Oberstein
Stichmann, Fr., Gera
Straten, Hr. Kfm., Kiel
Stritzky, Fr., Kreuznach
Strof, Hr. m. Fr., den Haag
Thomas, Fr., Köln
Tiemann, Hr., Göttingen
Tobmfor, Hr. Kfm., Weimar
Ullmann, Hr. Kfm., Nürnberg

Reichspost
Grüner Wald
Grüner Wald
Hotel Berg
Mädchenheim
Grüner Wald
Grüner Wald
Metropole-Monopol
Hospiz z. hl. Geist
Adolfallee 22
Grüner Wald
Grüner Wald

Gräfin Uxküll, Cronberg
Vale, Hr. Kfm., London
Vanin, Hr., Luxemburg
Vill, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Voigt, Hr., Mülheim (Ruhr)
Wagener, Hr. Prof., Marburg
Wallerstein, Hr. Kfm., Köln
Weber, Hr. m. Fr., Hagen
Weil, Hr. Kfm., Strassburg
Weitzel, Hr. Kfm., München
Wencelins, Hr., Paris
Werner, Hr. Kfm., Berlin

Schwarzer Bock
Hotel Berg
Europäischer Hof
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Hotel Berg
Taunus-Hotel
Fürstehof
Grüner Wald
Weisses Ross
Zum neuen Adler

Weyermann, Fr., Frankfurt
Wieler, Hr. Kapitän, Gross-Gerau
Winkler, Fr., Petersdorf
Winter, Hr. Kfm., Eltville
Wolf, Hr. Kfm., Frankfurt
Wondrusch, Hr.,
Zlewalski, Hr. Kfm., Köln
Zimmermann, Hr. Kfm., München
Zodes, Fr., Hamburg
Zouman, Hr. Kapitän, Warschau
v. Zwielen, Hr. m. Fr., Goslar

Schwarzer
Hotel
Kölnische
Hotel
Europäische
Regina

Grüner
Taunus-
Hotel
Hotel

Ab 16. September

Camillo Morandi**Bedeutend herabgesetzte Preise
für Getränke.****im MAXIM Webergasse 8.
Vorzügliche Küche.**

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

8. Jahrgang Nr. 175.

Montag, den 4. Oktober 1920.

8. Jahrgang Nr. 175.

Lebensmittelverteilung

für die 41. Woche vom 4. bis 10. Oktober 1920.

250 gr Zucker, fein zum Preise von 120 Pfg. je 250 gr
125 gr Haferflocken, lose und in Paketen zu 500 gr = 55 Pfg.
die 125 gr, in Paketen zu 250 gr = 115 Pfg. die 250 gr

Sonderverteilung

für Kinder im 1. und 2. Lebensjahre und werdende Mütter:

1 Dose Mufflers Nahrungsmittel zum Preise von 300 Pfg. je Dose
250 gr Zucker, fein zum Preise von 120 Pfg. je 250 gr
von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen
gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsaus-
weises.

Mitteilung.

Fleisch. Im Laufe der Woche erfolgt noch besondere Bekannt-
machung darüber.
Wiesbaden, den 3. Oktober 1920. 625

Der Magistrat.

Ausgabe neuer Nährmittel- und Brotkarten.

Beginnend mit Montag, den 27. September d. Js., werden
im ehemaligen Museum neue Brot- und Brotzusatzkarten (M),
sowie neue Nährmittelkarten, mit den dazugehörigen Gegenarten,
ausgegeben und zwar:

a) im 1. Stod, Zimmer Nr. 43/45, für Haushaltungen mit
Ramenanfangsbuchstaben:

A—Bo Montag, den 27. September,
Br—E Dienstag, den 28. "
F—G Mittwoch, den 29. "
H Donnerstag, den 30. "
J—K Freitag, den 1. Oktober,
L—Mo Samstag, den 2. "
Mu—Q Montag, den 4. "
R—Sa Dienstag, den 5. "
So—V Mittwoch, den 6. "
W—Z Donnerstag, den 7. "
A—Z Freitag, den 8. "
A—Z Samstag, den 9. "

b) im 1. Stod, Zimmer Nr. 38, für Anstalten, Hotels usw. mit
Haushaltsausweisen:

Nr. 50 000—50 100 Mittwoch, den 29. September,
Nr. 50 101—50 300 Donnerstag, den 30. "
Nr. 50 301 und weiter Freitag, den 1. Oktober.

Die Ausgabezeiten sind geöffnet werktags (auch Samstags)
von 8—12½ Uhr und von 3—5½ Uhr.

Vorzulegen sind bei der Ausgabe:

Haushaltsausweis,
Ramenanfangsbuchstabe,
sämtliche im Besitz des Haushalts befindlichen Ver-
braucherarten für Brot- und Brotzusatz (M).

Alle Gegenarten (mit rotem Strich) sind zwecks Anmel-
dung zur Rundschaft bis spätestens 11. Oktober bei den ge-
wählten Lieferanten abzugeben. Jeder Haushalt darf für Nähr-
mittel bzw. Brot nur je einen Händler wählen.

Lieferanten haben streng darauf zu achten, daß ihnen keine
Gegenarten abgegeben und von ihnen keine Verbraucherarten
beliehrt werden, die nicht vorschriftsmäßig mit der Nummer
des Haushaltsausweises, dem Ramen und der Wohnung des
Haushaltsvorstandes (bei Brotzusatzkarten (M) mit dem
Namen der bezugsberechtigten Person) ausgefüllt sind.

Zum Zeichen der Anerkennung der Rundschaft haben die
Lieferanten die erhaltenen Gegenarten mit ihrem Geschäfts-
stempel zu versehen und diese zur amtlichen Zahlung und
Abrechnung auf dem ehemaligen Museum, Zimmer 43/45,
vorzulegen und zwar:

Nährmittelkarten am 11. und 12. Oktober.

Brot- und Brotzusatzkarten (M) am 13. und 14. Oktober.

Tag und Stunde wird jedem Lieferanten durch das Lebens-
mittelverrechnungsbüro bekannt gegeben. Zugleich mit dem Vor-
legen der Gegenarten ist eine schriftliche Aufstellung (in
doppelter Ausfertigung) über die Zahl dieser Karten einzu-
reichen. Vordrucke für diese Aufstellung gehen den Liefe-
ranten zu.

Lieferanten sind verpflichtet die alten Kundenkarten bei En-
dablieferung einzugeben und zusammen mit den in ihren Händen
befindlichen Gegenarten im ehemaligen Museum, Zimmer 38,
abzugeben.

Wiesbaden, den 25. September 1920.

Der Magistrat.

Rohbraunkohle für Hausbrandzwecke.

Haushaltungen und Industrie können allem Anscheine nach
im Winter nicht genügend mit Brennstoff versorgt werden. Die
Zuweisungen durch das Kohlenamt werden daher nur in noch
kleineren Mengen erfolgen können als im vergangenen Jahre.
Die Haushaltungen, sowie die kleingewerblichen Betriebe werden
dieserhalb wiederholt aufgefordert, sich für den kommenden
Winter genügend mit Rohbraunkohle zu versorgen.

Rohbraunkohle wird 2. St. marktfrei und in jeder Menge
abgegeben.

Bestellungen müssen bald erfolgen, weil bei dem herrschenden
Brennstoffmangel auch die Rohbraunkohle voraussichtlich bald der
Rationierung unterworfen wird.

Die meisten Kohlenhandlungen nehmen Bestellungen zur
baldigen Lieferung entgegen. Auch beim Kohlenamt werden Auf-
träge zur weiteren Befüllung angenommen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1920.

624

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Befehl des Magistrats und der Stadtvorordnetenver-
sammlung und mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten
sollen die Reihengräber 1, 1b, 2, 2b, 3, 4, 5 und 6 auf
dem Nordfriedhof, das heißt, die Reihengräber der
im Jahre 1877—78 gestorbenen Erwachsenen, gelegen im Quadrat 1

Nr.	Reihe	Größe	Art
1b	1878—79	1b	Kinder
2	1877—78	2	"
2b	1878—79	2b	Kinder
3	1879	3	Erwachsene
4	1878	4	"
5	1880—81	5	Kinder
6	1880—81	6	"

Da eine Umbettung der dort Bestatteten wegen der völligen
Verwundung nicht mehr durchführbar, die Erhaltung einzelner
Gräber oder die Verlegung der Denksteine an eine andere Stelle
des Friedhofs nicht angängig ist, so werden alle, welche ein
Eigentumsrecht an den auf den befallenen Abteilen stehenden Den-
ksteine und Steineinfassungen haben, hiermit aufgefordert, diese
Denksteine usw. bis zum 31. Dezember d. Js. vom Friedhofe zu
entfernen. Die beabsichtigte Entfernung der Steine usw. ist auf
dem südlichen Friedhofsbüro anzumelden und hierbei gleichzeitig
das Eigentumsrecht nachzuweisen. Das Friedhofsbüro stellt darauf
einen Erlaubnischein für die Fortschaffung der Steine aus.
Der Erlaubnischein ist dem Friedhofsvorstand vor Voran-
nahme der Arbeiten vorzulegen und von diesem gegenzuzeichnen.
Sollten die Denksteine usw. bis zum obengenannten Zeit-
punkt nicht vom Friedhof entfernt sein, so wird die Stadt sie ver-
äußern und den Erlös zur Verfügung der Berechtigten halten.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1920.

620

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Der Verkehr in der Schlacht- und Viehhof-Anlage ist mit
Genehmigung des Magistrats in Rücksicht auf Betriebserparnisse
an Wochentagen von

Vormittags 8 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr

festgesetzt. Schlachtungen dürfen nur bis 2 Uhr Nachmittags
vorgesehen werden.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1920.

626

Städt. Schlacht- u. Viehhof-Verwaltung.

Städt. Leihhaus.

Montag, den 18. Oktober vorm. 9 Uhr anfangend, Ver-
steigerung der verfallenen Pfänder (nur Gold- und Silberfachen pp.)

Städtische Leihhausverwaltung.

Betr. Verkauf von Kartoffeln an Brennereien.

Zur Verarbeitung in Brennereien dürfen nur von diesen
selbst gebaute Kartoffeln gemäß Verordnung vom 7. September
1920, R. G. Bl. S. 1642 und solche, die mit Genehmigung des
Magistrats zu Brennereizwecken freigegeben werden, Verwendung
finden. Händler, die sich dieser Verordnung entgegen mit der
Lieferung von Kartoffeln an Brennereien befassen, haben zu ge-
wärtigen, daß die Entziehung ihrer Handelsurkunde wegen Un-
zuverlässigkeit veranlaßt wird.

Wiesbaden, den 28. September 1920.

613

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Ans Anlaß der Rennen auf der Wiesbadener Rennbahn
Erbenheim am Sonntag, den 3. Dienstag, den 5. und
tag, den 7. Oktober d. Js. wird zur Regelung des Zug-
verkehrs und Zufahrtverkehrs für die Zeit von 12—1½ und
nachmittags folgendes bestimmt:

1. Zur Vermeidung von Unfällen dürfen sich die
gänger, soweit sie nicht zur Erreichung der auf der Renn-
bahn gelegenen Häuser den nördlichen Bürgersteig unbedingt
benutzen, nur auf dem südlichen Bürgersteig der Frankfurter
Straße bewegen.

2. Die Frankfurter Straße ist für Reiter, Radfahrer
alle nicht der Personbeförderung dienenden Fahrzeuge
boten.

3. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen auf der
Frankfurter Straße, von der Rheinstraße bis zur Gemarkung
(Ziegelsiedlung), ist in der Zeit von 12—1½ Uhr nachmittags
alle aus der Richtung Erbenheim kommenden und in der Zeit
5—7 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Erbenheim
kommenden Fahrzeuge verboten.

4. Sämtliche Kraftfahrzeuge (Automobile) haben
auf der Frankfurter Straße und zur Zeit der Rennveranstal-
tungen längs der Vorbank des südlichen Bürgersteiges zu
fahren.

5. Sämtliche mit Pferden bespannte Personentrans-
portmittel haben auf der Frankfurter Straße und zur Zeit der Renn-
veranstaltungen der Frankfurter Straße zwischen dem für die
Fahrzeuge bestimmten Wegraum und dem Straßenrand zu
fahren.

6. Sobald bei mehreren der zu 4 und 5 genannten
Ziel verfolgenden Fahrzeugen eine Reihenfolge von 3 und
Fahrzeugen entsteht, hat jedes neue hinzukommende Fahrzeug
dem letzten in der Reihe anzuschließen. Kein Fahrzeug darf
der Reihe ausbrechen, vorfahrend überholen oder die
Reihe eindringen.

7. Sämtliche Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger Ge-
schwindigkeit fahren: Kraftfahrzeuge nicht über 15 Kilometer
Stunde.

8. In der Frankfurter Straße ist das Halten von
Fahrzeugen nur soweit gestattet, als das Ein- und Aussteigen
woher dies unbedingt erforderlich macht.

Es wird erwartet, daß die gegebenen Vorschriften genau
beachtet werden, da nur dadurch ein geregelter Verkehr
nach dem Rennplatz erzielt werden kann.

Zusätzliche ist den Anordnungen der Schutzmann-
schaft Folge zu leisten, namentlich, wenn sie durch die
der rechten Hand das Zeichen zum „Halten“ gibt, wobei
schon bei der Einfahrt der Straßenbahnwagen aus der
Frankfurter Straße in die Frankfurter Straße erforderlich werden
sollten.

Zwischen den Bestimmungen der 10. Oktober 1920
Grund der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Oktober 1920
Geldstrafe bis zu 30 M., an deren Stelle im Unvermögen
eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen tritt, bestraft.

Wiesbaden, den 26. September 1920.

Der Polizeipräsident: Kraus

Wiesbadener Nachrichten.

Zur Brennstoffversorgung im kommenden Winter.
Brennstoffversorgung im kommenden Winter schreibt
Kohlenamt: Die große Mehrheit des Publikums zeigt
überaus schwere Lage der Brennstoffversorgung im
1920/21 noch wenig Verständnis. Unsere verschiede-
nen Forderungen, in welchen auf den Ernst der Lage hingewiesen
wurde, sind von Rohbraunkohle aufgefordert worden,
so gut wie keinen Erfolg gezeigt. Die Bestellungen der
Händler und beim Kohlenamt gehen nur ganz langsam
ein. Es sei daher hier nochmals darauf hingewiesen, daß
Rohbraunkohle als Strohmittel beschaffen. Wir werden
die erneute Bekanntmachung über die Abgabe von Roh-
kohlen in der heutigen Ausgabe und ersuchen die Ab-
dringend, die Entdeckung baldigst vorzunehmen.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden

[illegible]

[illegible]

Blusen G. H. Lugenbühl Wäsche
täglich Eingang v. Neuheiten. 19 MARKTSTRASSE ECKE GRABENSTRASSE 4. in allen Preislagen.

Deutz & Geldermann Die beliebte Marke
in anerkannt
hervorragender Qualität
Überall erhältlich

Berthold Jacoby

Internationale - speziell überseeische - Möbeltransporte

Zweigniederlassung **WIESBADEN**

Dotzheimer Strasse 57 (Am Bismarckring)
Telephone: 550 - 4010 - 1256.

Hamburg
London
Paris
New-York

Stadt- und Fern-Umzüge :: Spedition :: Lagerung.

Rennen zu Wiesbaden

Sonntag, 3., Dienstag, 5. und Donnerstag, 7. Oktober, nachm. 1½ Uhr

Zugverbindungen: Wiesbaden ab 12³⁰, 12⁴⁰, 1⁰⁰; Mainz ab 12¹⁸, 1⁰⁰; Darmstadt ab 10⁵⁷; Worms ab 11⁴⁰;
Mannheim-Ludwigshafen ab 10¹⁰; Köln Hptbf. 8⁴³ D; Deutz 9²¹ D; Frankfurt 10³⁰, 11⁴⁰ D;
Limburg 10⁴²; Schwalbach 8³⁰; Bonn 9²⁰ D; Coblenz 10⁴⁰ D. Rückfahrt ermöglicht. 676

Schöne Frauen
Schmuck-
warenhaus
Iris
Langgasse 21
im Tagelohn
Spezialität:
Perlen
und moderne
Bijou-
terien
finden sich bei der
Reichsamkeit der
Iris
deutsche-fabrikal
Allgemeinverkauf
Firma Iris

Rheinisches Theater- u. Konzertbüro Wiesbaden
Künstlerische Leitung: **Gustav Jacoby.**

Dienstag, 5. Oktober 1920, abends 7½ Uhr
im **WINTERGARTEN** zu Wiesbaden
unter Leitung des Herrn Intendanten

Dr. Carl Hagemann:

Offenbach-Abend

Mitwirkende:

1. Intendant **Dr. Hagemann**, Staatstheater Wiesbaden.
2. **Marianne Alfermann**, Staatstheater Wiesbaden.
3. **Irene Eden**, Nationaltheater Mannheim.
4. **Friedrich Bartling**, Nationaltheater Mannheim.
5. **Artur Rother**, Staatstheater Wiesbaden.

Aus dem Programm: Arien, Lieder, Duette aus
„Orpheus“, „Schöne Helena“, „Hoffmanns Erzählungen“,
„Prinzessin von Trapezunt“, „Goldschmied von Toledo“
usw. usw. 781

Eintrittskarten: Korbessel Mk. 20.—, I. Sperr-
sitz Mk. 15.—, I. Parkett Mk. 10.—, II. Parkett Mk. 8.—,
Galerie Mk. 5.—, sind zu haben: im Rhein. Theater- und
Konzertbüro Kniss, Friedrichplatz 2, Tel. 2376 sowie in den
Musikalienhandlungen Franz Schellenberg, Kirchgasse
(Tel. 6444) und A. Stöppler, Rheinstrasse (Tel. 3805).

**Hotel und Badhaus
Goldenes Kreuz**
Spiegelgasse 6
Thermalbäder aus eigenen Quellen



Hotel Nizza Pension
Frankfurter Strasse 28. Volle Pension Mk. 10.—
Bes.: E. Uploggen

Damenschneiderei Ed. Knittel
Langgasse 5 II.
Maß-Anfertigung erstkl. Jackenkleider u. Mäntel
zu reduzierten Preisen.
Herbst- u. Wintermäntel
in jeder Preislage auf Lager.

**Damen- u. Herren-Friseur
Franz Andres**

Spiegelgasse 1, Ecke Webergasse.

Separate Herren- und Damen-Salons.

Alle Parfümerien u. Toiletteartikel —
Einzelräume für Haarfärben — Nagel-
u. Elektr. Schönheitspflege. 701a

Manicure

Pedicure.

Dr. Wolff

Wilhelmstr. 4, Haltestelle der Mainzer Tram

Krankheiten der Haut, der Haare, der Blase
Heilung der Gonorrhoe nach eigener, streng wissenschaftl.
erprobter Methode. 745

Man spricht französisch, englisch, italienisch.
Ich habe ständig ein grosses Lager

GALERIE SCHNEIDER
FRANKFURT a. M. / ROSSMARKT 23

HEUTERWERKE MODERNER KUNST
GEMÄLDE u. GRAPHIK
ARBEITEN JUNGER ZUNFTFÜRER KUNST
**ANKAUF VERKAUF
AUSSTELLUNG**

INSTITUT FABER

F. 4626 Adelheidstr. 71 F. 4626
Sechsklassige Realschule, Arbeitsstunden, Pensionat, Schluss-
prüfung Ostern und Herbst. Einjährigzeugnisse. 697

Kleinfen
Vornehme Damenhüte
Langgasse 39. Fernruf 6118
Schrag gegenüber dem Kaiser Friedrich Bad.
On parle français English spoken

SIMPLIZISSIMUS

Vornehmstes Cabaret, täglich abends 7½ Uhr Auftreten erster Künstler.

Beste Abendunterhaltung.

In den Räumen der I. Etage (Trocadero)

Marcel's Jazz Band

Musikal. Unterhaltung.

Sehenswürdigkeit Wiesbadens.